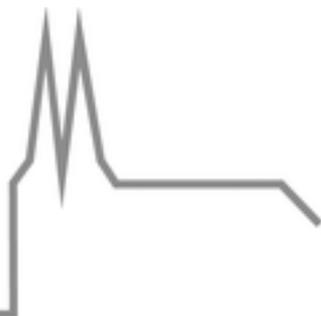


Sep • Okt • Nov 2021

einblick



EV.-LUTH. ST. LAURENTIUS-KIRCHENGEMEINDE

HOHENHAMELN · OHLUM · RÖTZUM · BEKUM



Bild: Rainer Buchmann

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auch nach über einem Jahr bin ich noch zuversichtlich, dass wir als Kirchengemeinde bald wieder nahe an den Menschen sein können – nahe bei Ihnen. Näher als im Moment.

Auch nach einem Jahr habe ich die Zuversicht, dass mein Einkauf im Supermarkt bald viel länger dauert als geplant, weil ich mit Ihnen ins Gespräch komme. Mehr als im Moment, wo man sich durch die Masken kaum erkennt und auf Abstand bleiben muss, um dem Virus möglichst keine Chance zu geben.

Und ich habe die unverschämte Zuversicht, dass wir bei Ihnen noch nicht abgeschrieben sind als Kirche. Nicht abgeschrieben, auch wenn die Türen über lange Zeit verschlossen waren und teilweise noch sind oder nur einen spaltbreit geöffnet werden können.

Zuversicht und Hoffnung gehören für mich fest zum christlichen Glauben. In der Bibel finden sich viele Worte und Geschichten voller Zuversicht und Hoffnung. Das ist kein Schönreden oder wegsehen von Problemen. Ganz im Gegenteil. Probleme werden klar benannt, allerdings oft mit der Zuversicht, dass Ärger und Katastrophen nicht das letzte Wort haben. Schlägt man die Bibel in der Mitte auf, so findet man dort die sogenannten Psalmen, ein Buch innerhalb der Bibel mit Gebeten und Liedern. Viele dieser Gebete und Lieder verbinden kleine, große und ganz große Sorgen und Nöte des Lebens mit Zuver-



Bild: Rainer Buchmann

sicht – mal mit einer sehr großen Portion Hoffnung, mal mit einem leisen Hoffnungsschimmer.

So hoffen wir auch als Kirchengemeinde, dass noch in diesem Jahr deutlich mehr möglich sein wird an Treffen und Veranstaltungen, als im Moment. Dementsprechend planen wir, offen und im Hintergrund. Vermutlich müssen wir akzeptieren, dass die eine oder andere Idee und Veranstaltung wieder abgesagt werden muss. Aber dann werden wir trotzdem oder gar erst recht zuversichtlich nach vorne blicken und erwarten, dass es bald anders wird – wenn nicht morgen, dann übermorgen.

*Ihr Pastor
Tobias Reinke*

Gottesdienst am Pfannteich

Trotz des regnerischen Wetters kamen mehr als 40 Besucher zum Gottesdienst am Pfannteich. Pastor Reinke freute sich, dass in Pandemiezeiten draußen unter der Überdachung der Posaunenchor spielen und die Anwesenden dazu singen konnten.

Während des folgenden Gebets konnte man in der Stille die Regentropfen auf das Dach fallen hören und der Blick in die weite Natur schuf eine anheimelnde Atmosphäre.



Pastor Reinke las in seiner Predigt das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten, in dem die alten Tiere, die ihren Dienst nicht mehr leisten konnten, von ihren Besitzern „entsorgt“ werden sollten. Sie aber entflohen und taten sich zusammen. Dadurch schafften sie es, wieder ein gutes Leben führen zu können.

Pastor Reinke verglich die Situation mit alten Menschen, die ihr Leben lang ihre Arbeiten verrichtet haben, aber jetzt aufgrund

ihres Alters nicht mehr alles schaffen können. Auch da gab es Senioren, die sich nicht in eine ungeliebte Einrichtung abschieben ließen, sondern aufschrien und sich dann in einer für sie passenden Wohngemeinschaft zusammenschlossen. Man muss manchmal aufschreien, auch wenn es nicht gleich gehört wird. Gelegentlich ist der Aufschrei auch nur leise und kaum wahrnehmbar, aber irgendwann trifft er auf offene Ohren.

Auch das Aufschreien in vielen Bibelgeschichten wird nicht immer gleich gehört oder wird sogar unterbunden. Aber Jesus wendet sich doch irgendwann dem Aufschreienden zu und erlöst ihn von seinem Leid wie z. B. den Blinden, der wieder sehend wird.

Gott lässt uns auch im Leid nicht allein, egal ob wir alt oder jung sind, aber auch wir müssen handeln und vertrauen.

Den Abschluss des Gottesdienstes bildete ein gesungenes Vaterunser, das vom Posaunenchor begleitet wurde. Im Anschluss kam es unter den Besuchern noch zu anregenden Gesprächen. Fazit: Trotz des Regens ein schöner Gottesdienst in angenehmer Atmosphäre.

Uta Hilker

Gemeindenachmittage

Es gibt ihn wieder, den
GEMEINDENACHMITTAG:



Am 28.07.2021 trafen sich nach langer Zeit 18 Personen zum Gemeindenachmittag mit Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.

Die Freude war groß, sich in gewohnter Runde nach so langer Zeit zu treffen.

Herr Pastor Reinke und seine Frau erzählten von ihrem Werdegang und stellten sich den Fragen. So erfuhren wir, dass Herr Reinke in Erlangen aufgewachsen ist, schon früh mit Jugendgruppen und einer Band die Gottesdienste mitgestaltet hat.

Nach einem sozialen Jahr in Ber-

lin ging er ins Studium an der kirchlichen Hochschule Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten) bei Berlin. Es folgten Pastorenstellen in Güstrow und Bützow in Mecklenburg-Vorpommern.

Anschließend war er in einem Jugendwerk in Hannover und Minden zuständig als Jugendbildungsreferent für die Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich Kinder und Jugend. Dann als Pastor in der Rintelner Baptistengemeinde. Dort ebenfalls intensive Zusammenarbeit mit anderen Kirchen.

Es folgte der Wechsel zur Evangelischen Landeskirche Hannover und damit nach Hohenhameln.

Seine Frau Mandy lernte er 2007 kennen. Sie stammt aus Sachsen-Anhalt und hat nach der Wende in Springe gelebt.

An dem Nachmittag wurde musiziert, gesungen und viel erzählt, dabei begleitete uns Herr Reinke auf seinem Schifferklavier.

Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte diesem Einblick.

Jutta Tostmann-Müller

Herbstzeit

Danke, Sommer! Warst sehr nett.
Nun macht das Jahr sein Ruhebett.

Ökumene – Was trennt Protestanten und Katholiken?



Als der Mönch Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an das Portal der Schlosskirche zu Wittenberg heftete (so jedenfalls die Überlieferung – gesichert ist das nicht), war es sein Wunsch, seine Kirche, nämlich die römisch-katholische, zu reformieren. Doch dieser Wunsch erfüllte sich nicht, mit der Reformation begann die Spaltung der Kirche in eine katholische und eine evangelische Konfession. Zur evangelischen Konfession gehörten schon bald die lutherische und die reformierten und später auch die unierten Kirchen und viele evangelischen Freikirchen. In den folgenden Jahrhunderten standen sich diese beiden Konfessionen unversöhnlich gegenüber, was sogar zu Religionskriegen wie dem 30jährigen Krieg führte.

Im 19. Jahrhundert entstanden verschiedene christliche Organisationen wie z.B. Missions- und Bibelgesellschaften, die sich schon – wie man es heute nennen würde – der Ökumene verschrieben, nämlich einer Bewegung im Christentum, die eine weltweite Einigung und Zusammenarbeit der verschiedenen Konfessionen anstrebt.

Als Beginn der modernen ökumenischen Bewegung wird die Weltmissionskonferenz in Edinburgh im Jahre 1910 angesehen, die drei Grundziele erarbeitete: gemeinsames Handeln in der Mission, Einheit in der Verkündigung von Jesus Christus und gemeinsamer Dienst an der Welt.

Die Bewegung wird heute durch den 1948 gegründeten Ökumenischen Rat der Kirchen vertreten,

ÖKUMENE

dem die katholische Kirche aufgrund ihres Selbstverständnisses nur als Gast angehört, dem aber ansonsten derzeit etwa 350 Kirchen aus mehr als 120 Ländern angehören.



Die ökumenische Bewegung hat vieles selbstverständlich werden lassen, was kurz nach dem zweiten Weltkrieg noch undenkbar war. Dazu gehören konfessionsübergreifende Gottesdienste, Bibel-, Gesprächs- und Gebetskreise, Begegnungen und Gemeindefeste, auf Kirchenleitungsebene theologische Konsultationen, gemeinsame Erklärungen zu gesellschaftlichen Themen und gemeinsames diakonisches Handeln.

Das Ziel der Bewegung ist umstritten. Während die einen eine organisatorische Zusammenführung der Kirchen, die gegenseitige Anerkennung ihrer rechten Lehre und die gemeinsame Feier des Abendmahls fordern, lehnen die anderen eine solche Ökumene des Konsenses ab und fordern eine solche des wechselseitigen Einspruchs, weil jede Kirche notwendigerweise das Recht haben müsste, ihre eigenen Positionen zu vertreten. Bis zur Vollendung

der Ökumene ist es also noch ein weiter Weg.

Trotz der Suche nach Annäherung und Aussöhnung trennen die evangelische und die katholische Konfession bis heute grundlegende Glaubensunterschiede. Welches sind die wichtigsten Unterschiede?

1.

Für Protestanten ist seit Luther klar: "Sola Scriptura" – die Bibel ist die einzige Quelle für das Wort Gottes, während für Katholiken die Bibel nicht ausreicht, sondern auch die römisch-katholische Tradition für Christen bindend ist.

2.

Die katholische Kirche versteht sich als einzig wahre Kirche – weltumspannend, unter der Führung des Papstes; die evangelischen Kirchen betrachten sich alle als gleichwertig.

3.

Während Katholiken im jeweiligen Papst den Nachfolger des Apostels Petrus sehen – und damit das von Jesus Christus bestimmte Oberhaupt ihrer Kirche, widerspricht eine derartige Sicht nach Auffassung der Protestanten den Aussagen der Bibel.

4.

Nach katholischem Verständnis erhalten Bischöfe, Priester und Diakone durch die Weihe, die nur Männer erhalten können, eine besondere Prägung Gottes für ihren Dienst, weswegen ihr Dienst über dem der katholischen Laien steht. Die evangelische Kirche sieht im geistlichen Amt keine Weihe der Person, sondern eine von Gott gewollte Funktion, die auf jeden, also auch auf Frau-

en, übertragen werden kann.

5.

In der katholischen Kirche gibt es sieben heilige Handlungen, sogenannte Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie (Abendmahl), Beichte, Ehe, Priesterweihe und Krankensalbung, in der evangelischen Kirche gibt es nur die Taufe und das Abendmahl.

6.

Die Katholiken verehren Maria, die Mutter Jesu, und zu den Mariendogmen gehören die Rettung Marias von der Erbsünde und ihre leibhaftige Aufnahme in den Himmel. Da es für diese Dogmen keine biblischen Belege gibt, werden sie von evangelischer Seite abgelehnt.

7.

In der katholischen Kirche ist der Zölibat (die Ehelosigkeit und sexuelle Enthaltbarkeit) für Priester verpflichtend, was Luther ablehnte und mit der Heirat von Katharina von Bora ein entsprechendes Zeichen setzte.

8.

Besonders stark wird das ökumenische Miteinander durch das unterschiedliche Verständnis des Abendmahls, das die Katholiken Eucharistie nennen, beeinträchtigt. Einig sind beide Seiten darin, dass Jesus dieses Sakrament selbst begründete, als er am Gründonnerstag das letzte gemeinsame Mahl mit seinen Jüngern einnahm. Im Teilen von Brot und Wein wissen sich Christen Gott besonders nah. Im Laufe der Geschichte entwickelten sie aber unterschiedliche Deutungen. Während Katholiken und Lutheraner heute gemeinsam glauben,

dass Jesus beim Abendmahl gegenwärtig ist, ist das Abendmahl für die reformierten Christen seit Zwingli und Calvin ein reiner Gedächtnisritus. Einigungsversuche insoweit noch zu Luthers Lebzeiten scheiterten auch an seiner Unbeugsamkeit.

Nach katholischem Glauben wandeln sich Brot und Wein in die sakramentale Gegenwart von Leib und Blut Christi, sobald der Priester die biblischen Abendmahlsworte spricht. Christi Gegenwart bleibt im Brot und Wein über den Gottesdienst hinaus bestehen, weswegen übrig gebliebene geweihte und gewandelte Hostien in einem Behälter (Tabernakel) aufbewahrt werden. Nach lutherischem Verständnis ist die Gegenwart Christi mit Abschluss der Abendmahlsfeier beendet, und Brot und Wein verlieren ihre sakramentale Bedeutung.

Während in der katholischen Kirche nur Katholiken das Abendmahl empfangen dürfen und Katholiken an einer evangelischen Abendmahlsfeier nicht teilnehmen dürfen und nur geweihte Priester die Feier leiten dürfen, darf bei den Protestanten grundsätzlich jeder Christenmensch die Feier leiten, und jeder getaufte Christ darf an ihr teilnehmen.

Nicht theologisch geschulte Menschen können sich wohl mit Recht fragen, ob diese Unterschiede es rechtfertigen, die Ökumene in Zukunft und auf Dauer aufzuhalten.

Ulrich Pohl

Ökumene im Alltag

Wo könnte Ökumene im Alltag konkreter gelebt werden als bei einem Ehepaar mit einem evangelischen und einem katholischen Partner? Angelika und Dietmar Körner sind seit fast 49 Jahren miteinander verheiratet, sie ist katholisch, er evangelisch. Ich habe die beiden gefragt, welche Rolle das Thema Ökumene in ihrem Ehealltag spielt.

Ehepaar Körner: Wir leben weder streng katholisch noch evangelisch. Für uns spielt das soziale Miteinander eine wesentlich größere Rolle. Manchmal macht sich die unterschiedliche Religionszugehörigkeit in kleinen Dingen bemerkbar, z.B. wenn (*Angelika*) meine Enkelkinder hier schlafen und ich sie mit einem Nachtgebet ins Bett bringe. Dann gibt es am Anfang und am Ende das typisch katholische Kreuzzeichen mit den Worten „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen“. Dieses Ritual kenne ich aus meiner Kindheit. Ich habe es immer als positiv empfunden und gebe es jetzt an meine Enkel weiter.

Uta Hilker: Hat die Religionszugehörigkeit bei der Erziehung eurer Kinder eine Rolle gespielt?

Ehepaar Körner: Unsere Kinder sind katholisch. Vor der Trauung musste ich (*Dietmar*) unterschreiben, dass das so wird. Es wurde aber akzeptiert, dass ich evangelisch bleibe, obwohl wir katholisch getraut wurden. Unsere Kinder sind zwar zur Erstkommunion gegangen, aber wir haben z.B. unsere Tochter auf ihren Wunsch

hin auch am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen lassen. Wir sind damit frei umgegangen und haben die Kinder wählen lassen. Unsere beiden Enkelkinder sind katholisch, unser Enkelsohn ist noch nicht getauft. Diese Entscheidungen tolerieren wir.

Uta Hilker: In welche Kirche geht ihr?



Ehepaar Körner: In beide. Dabei erleben wir, dass sich zwischen den Kirchen vieles angleicht. Den Friedensgruß z.B. gab es früher nur in der katholischen Kirche. Heute erleben wir ihn auch manchmal in der evangelischen. Gewohnheitsmäßig gehen wir z.B. Weihnachten in die katholische Kirche, Ostern in die evangelische. Den Gottesdienst empfinden wir in der katholischen Kirche eher rituell geprägt. *Angelika:* Diese Rituale empfinde ich als ein

Gefühl der Zusammengehörigkeit. *Dietmar*: Ich fühle mich in diese Rituale eher hineingezwungen und in meiner Entscheidungsfreiheit eingeschränkt. Mir gefällt da die freie Auslegung von Bibeltexten bei Predigten in der evangelischen Kirche besser.

Uta Hilker: Wo seht ihr verbindende oder auch trennende Elemente aufgrund der Religionszugehörigkeit?

Ehepaar Körner: Der Glaube an Gott als den Schöpfer ist in beiden Religionen gleich. Die christliche Gemeinschaft ist heute immer mehr Menschen wichtiger als einzelne konfessionsgebundene Bestandteile des Glaubens. In unserer gesamten Familie wird das so gesehen, daher gab es auch keine Probleme wegen der Religionszugehörigkeit. Es stört uns beide, dass in der katholi-

schen Kirche das Papstamt so unangreifbar ist und Dogmen als absolute Gesetze gelten.

Uta Hilker: Wie ist eure Einstellung zum Thema Ökumene in Bezug auf das gesellschaftliche Leben in der heutigen Zeit?

Ehepaar Körner: Ökumene müsste viel stärker intensiviert werden. In den letzten 49 Jahren haben wir viel Annäherung zwischen den beiden Religionen erlebt und würden uns wünschen, dass es in den kommenden 49 Jahren noch weiter so geht. Vielleicht gibt es dann sogar irgendwann nur noch eine gemeinsame christliche Religion.

Uta Hilker: Eine weitere Annäherung halte ich auch für wünschenswert. Vielen Dank für das offene und interessante Gespräch. Hoffen wir alle das Beste!

Uta Hilker



Spaltung statt Ökumene im Neuen Testament

Texte zur Ökumene in der Bibel zu suchen, scheint zu überraschen. Hat die Spaltung der christlichen Kirche nicht erst 1517 mit der Reformation stattgefunden? Doch wie sind Christen vor der Reformation miteinander ausgekommen?

Diese Frage stellt sich bereits in der Bibel. Das gemeinsame Leben in Christus ist das Ziel der Christen, Jesus betet für seine Jünger "...dass alle eins seien...auf dass die Welt glaube" (Joh.17,12). Auch im Brief an die Epheser beschwört Paulus die "...Einigkeit im Geist ... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller".

Jesus war Jude wie alle seine Anhänger und Anhängerinnen. Daraus entwickelten sich für die frühen christlichen Gemeinden (Urchristentum) tiefe und spaltende Konflikte. Es galt nach Jesu Kreuzigung die grundsätzliche Frage zu klären, ob Menschen erst Juden werden müssen, bevor sie Christen werden können. Petrus steht für diese Position und den Auftrag, Jesus als Gottes Sohn, den Auferstandenen, unter den Juden zu verkünden. Petrus' Anhänger waren die Judenchristen. Paulus dagegen predigte unter den Heidenvölkern und forderte von ihnen keine jüdischen Vorgaben wie die Einhaltung der

jüdischen Reinheitsgebote und Speisegesetze. Seine Anhänger waren die Heidenchristen. Etwa 48/49 n.Chr. kam es zwischen beiden Bewegungen zu einem Treffen, um diesen Konflikt beizulegen. Das „Apostelkonzil“ erlegte den Heidenchristen keine jüdischen Gebote auf, außer für die Jerusalemer Gemeinde zu spenden. Doch auch diese Übereinkunft, das „Aposteldekret“, wurde unterschiedlich ausgelegt. Im

Gegenschluss zu den Heidenchristen war für einige Judenchristen die Tora mit ihren Reinheitsgeboten auch weiterhin verbindlich. Bei einem gemeinsamen Essen kurz nach dem Apostelkonzil

kommt es zum offenen Konflikt zwischen Petrus und Paulus. Petrus isst gemeinsam mit Heidenchristen, bricht dieses Essen aber mit dem Eintreffen anderer Judenchristen ab. Andere, unter anderem Barnabas, schließen sich dem Verhalten Petrus an. Als Paulus dies bemerkt, kritisiert er dies öffentlich als Heuchelei. Damit ist der Bruch zwischen den christlichen Bewegungen bereits 48/49 n. Chr. angelegt, das Zusammenleben von Judenchristen und Heidenchristen wurde unmöglich.

Petra Moderow



Katholisch, evangelisch und was es sonst noch so gibt

Wird über verschiedene Kirchen bzw. verschiedene Konfessionen gesprochen, so denken viele zunächst an evangelisch und katholisch. Wenn es um Ökumene, also die Zusammenarbeit der verschiedenen Kirchen geht, so hat man Gottesdienste vor Augen, bei denen ein katholischer Priester und ein*e evangelische*r Pastor*in und Mitwirkende dieser beiden Kirchen beteiligt sind. Oder einen ökumenischen Kirchentag, bei dem sich ein evangelischer und ein katholischer Bischof die Hand schütteln.

Es gibt aber weit mehr als diese beiden Kirchen. Vielleicht hat man schon mal von der Orthodoxen Kirche gehört. Und allein die evangelischen Landeskirchen teilen sich durch unterschiedliche Entwicklungen seit Beginn der Reformation im Jahr 1517 auf in lutherische und reformierte Kirchen oder unierte, d.h. den Zusammenschluss dieser beiden.

In Deutschland gibt es insgesamt über 25 verschiedene christliche Kirchen. Auf den ersten Blick scheint das recht unübersichtlich zu sein. Vereinfacht sind es aber nur drei Grundrichtungen: orthodoxe, katholische und protestantische Kirchen. Diesen drei Grundrichtungen lassen sich fast alle unterschiedlichen Kirchen bzw. Konfessionen grob zuordnen.

Die sogenannte „Alte Kirche“ hat sich bei der großen Glaubensspaltung im Jahr 1054 n. Chr. in die Ost- und Westkirche aufgeteilt,

d.h. die Orthodoxe und die Katholische Kirche. Streitpunkt war vor allem die Frage, ob der Papst als Petrusnachfolger unter den anderen Kirchenfürsten eine Vormachtstellung hat. Die Ostkirchen haben eine solche Vormachtstellung des Papstes nicht anerkannt. Aus der Reformation im 16. Jahrhundert sind die protestantischen Kirchen hervorgegangen, d.h. die evangelischen Kirchen und die über einen längeren Zeitraum entstandenen Freikirchen, auch neuprotestantische Kirchen genannt.

Die meisten Freikirchen sind dem protestantischen Spektrum zuzuordnen und machen weltweit den größten Teil der Protestanten aus. Der Unterschied zu den klassischen evangelischen Kirchen ist mal größer, mal geringer, bezieht sich auf inhaltliche Schwerpunkte, einzelne Glaubensüberzeugungen, Organisationsstrukturen und vor allem in der sehr strikten Trennung von Kirche und Staat.

Einige wenige Freikirchen gehören zum katholischen Spektrum, bspw. die Altkatholische Kirche.

Die vor allem im englischsprachigen Raum verbreitete Anglikanische Kirche liegt irgendwo zwischen katholischer und evangelischer Tradition.

In Deutschland wurde 1948 die ACK gegründet, die „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“. Alle diese Kirchen verbindet, dass sie den dreieinigen Gott – Gott Vater, Sohn (Jesus Christus) und Heiliger Geist – bekennen.

ÖKUMENE

nen und das apostolische Glaubensbekenntnis anerkennen.

Der ACK gehören mittlerweile als Mitglieder oder Gastmitglieder folgende Kirchen an:

Anglikanische Kirche – Mennoniten – Armenisch Orthodoxe Kirche – Äthiopisch Orthodoxe Kirche – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten) – Bund Freier evangelischer Gemeinden – Heilsarmee – Evangelisch-altreformierte Kirche – Evangelisch-methodistische Kirche – Herrnhuter Brüdergemeine – Evangelische Kirche Deutschland (evangelisch-lutherische, reformierte und unierte Kirche) – altkatholische Kirche – Koptisch-Orthodoxe Kirche – Mühlheimer Verband – Orthodoxe Bischofskonferenz Deutschland – Römisch-katholische Kirche – Selbständige Evangelisch-Lutherische Kir-

che (SELK) – Syrisch-Orthodoxe Kirche – Apostelamt Jesu Christi – Apostolische Gemeinschaft – Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Deutschland – Siebenten-Tags-Adventisten – Freikirchlicher Bund der Gemeinde Gottes – Kirche des Nazareners – Neuapostolische Kirche

Es gibt durchaus christliche Kirchen und einzelne Gemeinden, die nicht der ACK angehören und wenig ökumenisch orientiert sind. Die Mitgliedschaft einer Kirche in der ACK ist allerdings ein gutes Prüfkriterium dafür, dass man es mit einer christlichen Kirche zu tun hat und nicht mit einer Sekte oder zumindest sehr speziellen Sondergruppe. Eine gute Übersicht findet man unter: www.oekumene-ack.de.

Tobias Reinke



Bild: Rainer Buchmann

ANKÜNDIGUNGEN

Veranstaltungen

Nach langer Pause gehen wir davon aus, dass eine Reihe an Veranstaltungen wieder stattfinden können. Noch wird manche Aktion und manches Treffen etwas anders als gewohnt aussehen. Möglicherweise wird es für einige Gruppen und Veranstaltungen Voraussetzung sein, dass Mitwirkende und Besucher*innen geimpft, genesen und/oder getestet sind. Das mag anstrengend und nervig erscheinen, ermöglicht aber hoffentlich weit mehr als im letzten Herbst.

Wenn wir die Bedingungen genau kennen, werden wir informieren.

Einschulungsgottesdienste in Hohenhameln und Clauen

Die Einschulungsgottesdienste bieten wir in diesem Jahr am Samstag, den 11.09.2021 an, also genau eine Woche nach der offiziellen Einschulung am 04.09.2021. Grund dafür ist die immer noch akute Pandemielage. Deshalb müssen die Einschulungen klassenweise stattfinden, so dass es entspannter und weniger chaotisch ist, die Gottesdienste am darauffolgenden Wochenende zu feiern.

Damit die Einschulungsgottesdienste auch während Corona so sicher wie möglich stattfinden, werden es drei Gottesdienste in Hohenhameln und einer in Clauen und jeweils nur mit den Kindern selbst, deren Eltern und Geschwistern.

Gemeindenachmittage

Am Mittwoch, den 29.09.2021 gibt es um 15 Uhr einen Gemeindenachmittag zum Thema „Fairer Handel“ mit Bericht von einer Studienreise nach Indien (u. a. Darjeeling) sowie Informationen und Austausch zum fairen Handel.

Im November, am Mittwoch, den 03.11.2021 um 15 Uhr, berichtet Ernst Ebeling mit Bildern von der Reise „Mit dem Trecker unterwegs – Teil 2“.

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen – besser Weltgebetstag, von Frauen gestaltet, offen für alle – wird am 17.10.2021 um 18 Uhr als Abendgottesdienst stattfinden. Ob es in diesem Jahr schon möglich ist, dass es anschließend ein Essen oder zumindest einen kleinen Imbiss gibt, ist noch unsicher. Auf jeden Fall laden uns die Frauen ein, den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu feiern.

Martinsumzug

Am 12.11.2021 soll der Martinsumzug mit vorherigem Martinsspiel von den Kommunionkindern und anschließendem Lagerfeuer stattfinden. Genauere Informationen finden Sie vorher in den Schaukästen, der Zeitung und im Pfarrbrief der Katholischen Kirche, der u. a. im Internet zu finden ist.

K O N F I R M A T I O N 2 0 2 1

Hier die Vorstellung der Konfirmand*innen,
die jetzt am **12. September 2021** konfirmiert werden.

Felix Artelt, Max Birke, Bastian Birkenfeld, Linus Brock,
Finja Gaus, Malte Gries, Pia Günther, Leni Happke,
Amelie Pauline Jürgens, Lena Marie Knochenmuß,
Leon Meinecke, Natalie Minsel, Hannah Sauer



Da der Einblick auch im Internet
veröffentlicht wird,
sind die Namen bewusst
nicht den Bildern zugeordnet.



Konfirmation 2021

Die Konfirmationen aus diesem Jahr werden am 12.09. stattfinden, aufgeteilt auf zwei Gottesdienste. Aufgrund der aktuellen Situation sind diese Gottesdienste auch in diesem Jahr auf die Konfirmand*innen und deren geladenen Gäste begrenzt. Trotzdem freuen wir uns, wenn Sie uns zumindest mit Ihren Gedanken begleiten.

Konfirmand*innen 2022

Für alle Konfirmand*innen, die 2022 konfirmiert werden, starten wir am 31.08.2021 zusammen mit allen Gruppen aus dem Verbundenen Pfarramt in Solschen von 10 - 16 Uhr. Die Konfirmand*innen wurden dazu in einem Brief informiert.

„Wann sollen meine Tochter oder mein Sohn zum Konfirmand*innen-Unterricht angemeldet werden?“

In den letzten Monaten wurde mehrfach nachgefragt, wann die Jugendlichen in dem neuen „1-jährigen“ Modell zur Konfirmanden-Arbeit angemeldet werden sollen oder wann für sie der Unterricht beginnt. Die Konfirmand*innen-Arbeit startet für „die Neuen“ künftig immer im Mai nach der vorherigen Konfirmation, d. h. wenn die Jugendlichen im 2. Halbjahr der 7. Klasse sind und dabei i.d.R. 13 Jahre alt, dann starten sie mit dem Unterricht. Ein Jahr später ist dann die Konfirmation, wenn die Schüler in der 8. Klasse und i.d.R. 14 Jahre sind, so wie es bisher üblich war.

Für die Anmeldung heißt das:

Wenn Ihre Tochter oder ihr Sohn bereits in die 7. Klasse geht, können Sie sie ab dem Ende des 1. Schulhalbjahres anmelden.



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,
und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6

ANKÜNDIGUNGEN

40 Jahre
Kreis Musikschule
Peine



★ Spezielle Bundles
●●● 20% auf Ballett + 20% auf das Instrumentenkanussell
●● 20% auf Kreativer Kinderanz

Musikalische Früherziehung in Hohenhameln Noch sind Plätze frei (ab September 2021)

Freitag

15.15 - 16.00 Musikgarten für Babys

16.00 - 16.45 Früherziehung

16.45 - 17.30 Musikgarten

Wo: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Hohenhameln,
Hohe Straße 3, 31249 Hohenhameln

Alle weiteren Infos unter <https://mfe.kms-peine.de>
Anmeldungen unter mfe@kms-peine.de oder unter 05171 / 401-2047



Mit musikalischen Grüßen
Ihre Anna Isufov

Im Oktober

Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS

Monatspruch
OKTOBER
2021

» Lasst uns
aufeinander
achthaben und
einander **anspornen**
zur Liebe und
zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Ende der Sommerzeit

31. Oktober 2021

1 Uhren um
eine Stunde
zurückstellen

ANKÜNDIGUNGEN

Infos des Verbundenen Pfarramtes aus Solschen

Das Filmteam informiert

Der nächste **Filmtag ist für Freitag,
den 05. November 2021 geplant.**

Am Nachmittag zeigen wir einen Film für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Es gibt einen Zeichentrickfilm über die Probleme Heranwachsender zu sehen. Der Film beschäftigt sich mit Gefühlen und Emotionen, die pubertierenden Jugendlichen das Leben durcheinander bringen können. Ein gut gemachter Film, der diese manchmal schwierige Lebensphase anschaulich und auch fröhlich rüberbringt.

**Der Einlass in St. Pancratii in Solschen ist um 16:30 Uhr.
Der Film beginnt um 19:00 Uhr und dauert 90 Minuten.**

Die Abendvorstellung

befasst sich mit dem Thema Freiheit und Selbstbestimmung. Zum Jahrestag des Mauerfalles 1989 haben wir einen Film über die abenteuerliche Flucht aus der ehemaligen DDR ausgewählt. Es geht um zwei Familien, die unbedingt in Freiheit leben möchten.

Um die Innerdeutsche Grenze zu überwinden ist ein außergewöhnlicher Fluchtversuch geplant. Der Film beleuchtet nicht nur das lebensgefährliche Unterfangen, sondern auch die Einschränkungen des Überwachungsstaates.

Es ist auch ein Film, der zeigt, dass Freiheit und Selbstbestimmung immer wieder bedroht werden können.

Der Einlass ist um 19:00 Uhr. Der Film beginnt um 19:30 Uhr.

Der Eintritt ist kostenlos,
aber wir freuen uns natürlich über freundliche Spenden.

**Wie im richtigen Kino ist für
frisches Popcorn und
Getränke für alle
Altersklassen gesorgt.**

**Das Filmteam und die Helfer
freuen sich auf einen schönen
Filmtag mit Euch!**

Der Kirchenvorstand Solschen



ANKÜNDIGUNGEN

für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung Kleidung - Schuhe - Haushaltswäsche der Evangelischen Kirchengemeinde **Hohenhameln**

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel gut verpackt — bitte keine Kartons

**von Donnerstag, 11. November 2021
bis Sonntag, 14. November 2021**

zu folgender Sammelstelle:

**Anhänger der Deutschen Kleiderstiftung
Spangenberg am Gemeindehaus**
(täglich von 9 - 18 Uhr)

**Für Ihre Unterstützung danken Ihnen
Ihre Kirchengemeinde
und die Deutsche Kleiderstiftung.**

Diakonie 



Bitte geben Sie nur Spenden von guter Qualität ab.

Rechtliche Hinweis: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38130 Helmstedt, Tel. 0 53 91 5 73 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Social-Work e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertaschen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verbleiben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

Aktionen für Kinder und Jugendliche

Pflanzen auf dem Friedhof – ein neuer schöner Ort für Erinnerung und Naturschutz

Liebe Jugendliche,

im November wollen wir, d. h. unsere Kirchengemeinde auf dem Friedhof einen neuen Garten anpflanzen.

Dieser Heidegarten soll ein Ort werden, an dem sich die Menschen an Ihre verstorbenen Verwandten und Freunde erinnern können. Und es soll ein Ort werden, der beim Umwelt- und Naturschutz mithilft. Denn dieser Garten wird nicht zugepflastert, sondern bietet mit vielen Heidepflanzen besonders für Insekten einen Lebensraum.

Am **13. November 2021** seid ihr ab **9:30 Uhr** herzlich eingeladen, mitzumachen bei der Pflanzaktion, sei es für eine Stunde, einen ganzen Vormittag oder Nachmittag. Getränke und Imbiss werden von uns gestellt.

Eure Eltern dürft ihr Zuhause lassen oder gerne mitbringen.

Für unsere Planung hilft es, wenn ihr euch bis zum Freitag, den 05.11.2021 im Pfarrbüro anmeldet (☎ 05128/95500) oder eure Eltern bittet, dies zu tun. Benutzt auch den Anrufbeantworter, wenn gerade keiner neben dem Telefon sitzt.

Krippenspiel 2021

„Ihr Kinderlein kommet“ - und bringt die Eltern gleich mit!

Liebe Kinder,

Ihr seid die Hauptfiguren bei unserem Krippenspiel in diesem Jahr. An Heiligabend könnt ihr Euren Eltern, Großeltern und den anderen Erwachsenen die Weihnachtsgeschichte vorspielen.

Wir brauchen Maria und Joseph, Engel, Hirten, Könige, Schafe, Ochsen und Esel für unser Krippenspiel. Möchtest du gerne dabei sein? Wen möchtest du gerne spielen? Bitte einfach deine Eltern, dich anzumelden.

Liebe Eltern,

wir hoffen sehr, dass es in diesem Jahr wieder möglich ist, Weihnachtsgottesdienste zu feiern. Und zu der Familienchristvesper gehört ein Krippenspiel.

Deshalb laden wir Sie und Euch ein, Ihre Kinder beim Krippenspiel mitmachen zu lassen. Mit den Proben werden wir Anfang November oder Anfang Dezember anfangen. Am Sonntag, den 14. November 2021 gibt es um 16 Uhr ein Treffen in der Kirche, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Gerne können Sie Ihre Kinder schon im Vorfeld im Pfarrbüro zu den üblichen Bürozeiten anmelden. Und sie können uns unterstützen beim Proben, an der Technik usw.

Infos des Verbundenen Pfarramtes aus Solschen

Adventskonzert mit Fritz Baltruweit am 28.11.2021

Am **1. Advent** dieses Jahres wird die
St. Pancratii Kirche in Solschen 190 Jahre alt.

Der Bau wurde 1828 begonnen und nach drei schwierigen Jahren, schlechten Wetterverhältnissen, konnte die Kirche geweiht werden. Es ist eine der größten und am besten erhaltenen Kirchen von Konsortialbaurat Friedrich August Hellner.

Am ersten Advent hatte die Kirche noch keine Orgel und der Turmbau war gerade begonnen worden. Zum hundertsten Geburtstag 1931 wurde das Gestühl mit bräunlicher Farbe übermalt, im Übrigen wurden nur Erhaltungsarbeiten vorgenommen.

So ist der originale Zustand bis heute erhalten geblieben.

Nun ist aber doch die Zeit gekommen Renovierungsarbeiten zu planen. Das **Gestühl** soll wieder die **originale Farbgebung, hellblau**, erhalten. Auch die Innenwände müssen überarbeitet werden und Schäden an der Altarwand und an einzelnen Holzausstattungen sind zu beseitigen. Die mit **3.300 Pfeifen** ausgestattete

Furtwängler-Orgel muss auch dringend überholt werden.

Der Kirchenvorstand startet deshalb mit dem Adventskonzert ein **Zehn-Jahresprojekt**. Kirche und Orgel sollen bis zum 1. Advent 2031 im neuen Glanz, zur Ehre Gottes, erstrahlen.

Das Adventskonzert beginnt in der St. Pancratii um 18:00 Uhr.

Der Kirchenvorstand stellt dann das Zehn-Jahresprojekt vor.

Das Konzert mit Fritz Baltruweit, begleitet durch Mitmusici an Harfe und Flügel, beginnt dann um 18:15 Uhr und wird durch eine Pause von 30 Minuten unterbrochen. In der Pause ist Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei Wein und alkoholfreien Getränken.

Der Eintrittspreis für dieses außergewöhnliche Geburtstagskonzert zum 1. Advent beträgt 10,00 €.

Wir freuen uns auf viele fröhliche Besucher!

Der Kirchenvorstand
Solschen



Das Virus und das Kirchenkonzert



Unter dieser Überschrift habe ich im Frühjahr 2020 schon einmal einen Beitrag für den „Einblick“ verfasst.

Damals musste ich den Lesern mitteilen, dass sich der Förderkreis der Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln schweren Herzens entschlossen hatte, wegen Corona das eigentlich für den 11.09.2020 geplante Kirchenkonzert mit der Musikformation „Dums & The Band“ weiträumig auf den 17.09.2021 zu verschieben, wobei wir voller Hoffnung waren, dass der neue Termin unter einem besseren Stern stehen würde als der alte.

Noch zum Zeitpunkt des Erschei-

nens des letzten „Einblicks“ hatten wir diese Hoffnung und kündigten an, dass unser Konzert nun wie geplant stattfinden soll.

Jetzt, nachdem die Inzidenzen wieder steigen, haben wir diese Hoffnung nicht mehr. In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche kann das Konzert nach augenblicklichem Stand nur bei einer Inzidenz unter 10 stattfinden; wir halten es für ausgeschlossen, dass wir diese Inzidenz im September wieder erreichen.

Deswegen – ich traue es mich kaum zu sagen – haben wir beschlossen, das Konzert erneut zu verschieben, und zwar auf

ANKÜNDIGUNGEN

**Freitag, den 16.09.2022,
19:30 Uhr.**

Mit der o. g. Band haben wir ab-
gesprochen, dass sie dann end-
lich ihr Konzert „Church in Colors“
präsentiert.

Wir alle hoffen auf das Verständ-
nis unserer langjährigen Besu-
cher für diese Maßnahme.

Schon gekaufte Eintrittskarten
oder Gutscheine behalten weiter-
hin ihre Gültigkeit für diesen neu-
en Konzerttermin, und wir hoffen
sehr, dass allen Käufern der neue

Termin passt und sie deshalb ihre
Karten behalten.

Falls das wider Erwarten bei ein-
zelnen nicht der Fall sein sollte,
können sie schon gekaufte Karten
aber auch bei Herrn Jörg Zulauf,
☎ 0170 9238203, gegen Erstat-
tung des Kaufpreises zurückge-
ben.

Wir wünschen uns sehr, dass das
Kirchenkonzert am neuen Termin
stattfinden kann und hoffen, dass
alle Freunde der Stiftung dafür
die Daumen drücken.

Ulrich Pohl

Am Totensonntag, 21.11.2021 findet auf dem ev. Friedhof in Hohenhameln von 14 - 16 Uhr ein Tag der offenen Pforte statt.

Die „Friedhofskümmerner“
Ehepaar Hilker und der
Kirchenvorstand laden zu
Führungen und Informationen
auf den Friedhof ein.

Sie erhalten Auskünfte
zu möglichen
Bestattungsformen,
Umgestaltungen von
bestehenden Gräbern
und zu allgemeinen
Fragen und können
die Friedhofskapelle
und den Anbau
besichtigen.



GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
die im September 2021
und Oktober 2021 Geburtstag feiern**



September

Oktober

Die Geburtstage wurden aus
Gründen des Datenschutzes aus
dieser Online-Version entfernt

**Wenn Sie nicht wünschen,
dass Ihr Geburtstag
im Gemeindebrief
veröffentlicht werden soll,
bitten wir um eine kurze Mitteilung
an das Pfarramt.**

GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
die im November 2021
Geburtstag feiern**



November

Die Geburtstage wurden aus
Gründen des Datenschutzes aus
dieser Online-Version entfernt

Wir sind für Sie da !

Pastor

Tobias Reinke Tel.:
05128 - 95500 Tel.: 0178
8296068

Pfarrbüro :

Frau Silke Rauls
Tel.: 05128 - 95500
Fax: 05128 - 95502
KG.Hohenhameln@evlka.de

- **Kirchenvorstand :** Herr
Bastian Artelt Tel.: 05128 -
404797
- **Organist :**
Herr Christopher Kleeberg
Tel.: 05123 - 8032
- **Küsterin :**
Frau Sabine Schütte Tel.:
05128 - 3218403
- **Kirchenchor :**
Frau Angela Herrmann Tel.:
05128 - 7258
- **Posaunenchor :**
Herr Hans-Georg Gläsner
Tel.: 0171 7833277
- **Friedhof :**
Uta u. Wilhelm Hilker Tel.:
05128 - 5192
- **Kindergarten :** Frau Daniela
König Tel.: 05128 - 233
- **Jugendarbeit**
Diakon Axel Steiner
Tel: 0157 38372520
axel.steiner@kirche-peine.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 05.09. -14. So. n. Trinitatis-	18:00	Abendandacht
Samstag, 11.09.	10:00 11:00 12:00 13:00	Einschulungsgottesdienste Hohenhameln Klasse 1a Klasse 1b Klasse 1c Einschulungsgottesdienst Clauen
Samstag, 11.09.	18:00	Beichtgottesdienst der Konfirmand*innen (nur für Konfirmand*innen und deren geladene Angehörige)
Sonntag, 12.09. -15. So. n. Trinitatis-		Festgottesdienste der Konfirmation (die Gottesdienste sind nur für die Konfirmanden*innen und deren gela- dene Angehörige, also nicht öffentlich)
Sonntag, 19.09. -16. So. n. Trinitatis-	18:00	Gottesdienst
Sonntag, 26.09. -17. So. n. Trinitatis-	10:00	Gottesdienst mit Taufen
Sonntag, 03.10. -Erntedankfest-	18:00	Festgottesdienst zu Erntedank ggf. mit Kirchen- u. Posaunenchor
Sonntag, 10.10. -19. So. n. Trinitatis-	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 17.10. -20. So. n. Trinitatis-	18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag von den Frauen für alle
Sonntag, 24.10. -21. So. n. Trinitatis-	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 31.10. -Reformationstag-	10:30	Ökum. Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Mehrum
Sonntag, 7.11. -Drittletzter So. des Kirchenjahres -	18:00	Abendandacht
Sonntag, 14.11. -Vorletzter So. des Kirchenjahres -	10:30	Regionalgottesdienst zum Volkstrauertag in Hohenhameln
Mittwoch, 17.11. -Buß- und Bettag	19:00	Gottesdienst mit Musik, Gebet und Einkehr Groß Bülten
Sonntag, 21.11. -Ewigkeitssonntag-	18:00	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Sonntag, 28.11. - 1. Advent -	10:00	Gottesdienst zum 1.Advent
Sonntag, 05.12. - 2. Advent -	18:00	Musikalische Adventsandacht zum 2.Advent
Sonntag, 12.12. - 3. Advent -	10.30	Regionalgottesdienst zum 3. Advent in Adenstedt

SENIORENHEIM - GOTTESDIENSTE

Samstag, 11.09.	15:30	Gottesdienst im Haus am Pflingstanger / Lektor O. Dolatka
Samstag, 16.10.	15:30	Gottesdienst im Haus am Pflingstanger / Lektor O. Dolatka
Samstag, 13.11.	15:30	Gottesdienst im Haus am Pflingstanger / Lektor O. Dolatka

Zum Buß- und Betttag

Gott, **heute bitte ich dich**, dass mein Leben mehr sei
als ein frommer Wunsch.

Dass meine Augen hingeschaut haben, meine Ohren zugehört haben,
mein Herz sich hat anrühren lassen und meine Hände zugepackt haben,
bevor Worte und Wünsche meinen Mund verlassen.

Lehre mich, das, was ich sage, anzufüllen mit Haltung und Leben.

TINA WILLMS

Zum Ewigkeitssonntag

Mein Leben:
ein Raum,
gewebt in sein Wort.

Um mich
ein Haus aus Liebe,
die bleibt.

TINA WILLMS

Monatspruch
NOVEMBER
2021



Der Herr aber
richte eure

Herzen aus
auf die Liebe Gottes
und auf das Warten
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

FREUD UND LEID



Taufen

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!"

(Jesaja 43,1)

11.07.2021	Leni Decker	Hohenhameln
11.07.2021	Elisa Philine Klein	Hohenhameln
01.08.2021	Jonah Levi Fröhling	Hohenhameln



Trauungen

"Wo du hingehst, da will auch ich hingehen."

(Ruth 1,16)

07.08.2021	Jeremias und Jennifer Weise geb. Moritz	Hohenhameln-Bründeln
------------	--	----------------------



Beerdigungen

"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"

(Psalm 121,5)

		(Wohnort/Beerdigungsort)	
04.06.2021	Elfriede Gerhardy	Hohenhameln (in Hämelerwald)	96 Jahre
10.06.2021	Arnold Loos	Hohenhameln	87 Jahre
19.06.2021	Michael Beimes	Hannover (in Hohenhameln)	53 Jahre
25.06.2021	Anneliese Wittenberg	Northeim (in Bekum)	82 Jahre
13.08.2021	Werner Brock	Hohenhameln	84 Jahre

IMPRESSUM

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St. Laurentiusgemeinde Hohenhameln
Verantwortlich:	Pastor Tobias Reinke
Auflage:	1800 Exemplare, vierteljährlich
Redaktion:	Gerlinde Fette, Sabine Fette (Layout), Uta Hilker, Petra Moderow, Ulrich Pohl, Silke Rauls, Regina Westphal, Marie-Luise Will
Anschrift:	Ev.-Luth. Pfarramt, Hohe Straße 3, D - 31249 Hohenhameln
Druck:	Druckhaus Köhler, Harsum
Bankverbindung:	Sparkasse Hildesheim Goslar Peine IBAN DE21 2595 0130 0021 3940 51 Volksbank Hildesheimer Börde IBAN DE75 2519 0001 1335 1206 00

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in der Kirchengemeinde verteilt.

WIR LADEN EIN

Kirchenchor: A. Herrmann ☎ 7258	Die Treffen der genannten Kreise werden nach und nach wieder stattfinden. Über die genauen Termine werden die Teilnehmenden von den Gruppenleiter*innen direkt informiert. Ebenso über die ggf. geltenden Bedingungen.
Posaunenchor: H. – G. Gläser ☎ 0171-7833277	
Frauentreff: ☎ 95500	
Männerforum: ☎ 95500	
Besuchsdiensttreffen: ☎ 95500	
Ökumenische Herzkissen-Aktion	
Ökumenischer Kinderkirchentag	
Gemeindenachmittag: ☎ 95500	Mittwoch, 29.09.2021 um 15 Uhr „Fairtrade“ Fairer Handel mit Indien mit Bericht einer Studienreise Mittwoch, 03.11.2021 um 15 Uhr „Mit dem Trecker unterwegs“ 2. Teil mit Ernst Ebeling
Konfirmationsgottesdienst nur mit Anmeldungen	Sonntag, 12.09.2021
Konfirmand*innen-Unterricht: ☎ 95500	Donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr 09.09.; 16.09.; 23.09.; 30.09.; 07.10.; 14.10.; 11.11.; 18.11.
Weltgebetstag der Frauen	17.10.2021 um 17 Uhr in der Ev. luth. St. Laurentiuskirche
Martinsumzug	12.11.2021 nachmittags Martinsumzug Genauere Informationen im Pfarrbrief der katholischen Kirche
Pflanzaktion auf dem evangelischen Friedhof für Jugendliche (und interessierte Eltern)	Samstag, 13.11.2021 ab 9:30 Uhr gerne vorher im Pfarrbüro anmelden.



ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS
Donnerstag und Freitag
von 9:00 – 11:00 Uhr
Tel.: 95500 • Fax: 95502



Auszeit

Tanja Artelt
Massagetherapeutin

Ostring 15
31249 Ohlum
Tel. 0 5128 - 404 270
Mobil 0160 - 64 62 938
wellness.artelt@gmail.com
www.wellness-artelt.de

Massagen · Wellness · Kosmetik · Fußpflege

MODEHAUS
Schridde
AM MARKT
Inh. Dunja Wittenberg

Modehaus Schridde
Am Markt 15 · 31224 Peine
Telefon (0 51 71) 1 58 28
Mobil 0170 / 5 12 53 30

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag
09 - 18 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!

Sie besitzen ein Haus in
**Hohenhameln
Ohlum
Rötzum
Bekum**

DEKRA zertifiziert
Sachverständiger für
Gebäudebewertung
im Peiner Land (St. / St.)



Peter M. Behrend

- Betriebswirt mit über 30 Jahren Berufserfahrung
- DEKRA-zertifizierter Sachverständiger für Gebäudebewertung
- Fachmakler für das Peiner Land (auch in Erb- und Scheidungssituation)
- von der Stadt Peine zugelassener Immobilien-Auktionator

- Sie möchten wissen, was Ihr Haus & Hof heute wert ist und planen ggf. einen hochpreisigen Verkauf?
- Ihr Haus ist Ihnen zu groß geworden und Sie wollen sich verkleinern, oder anders herum?
- Ihre Lebenssituation verändert sich und Sie benötigen Rat & Tat zu Ihrem Eigentum?

Rufen Sie mich unverbindlich an!
Ich komme zur kostenfreien
Erstberatung zu Ihnen ins Haus.



**05171-799070 od.
0179-5122953**

PMBimmobilien - der Fachmakler und Gutachter fürs Peiner Land
Peter M. Behrend e.K. - 31224 Peine
info@PMBimmobilien.de - www.PMBimmobilien.de

